

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerschrift: Tagesblatt Riesa.  
Gesamt Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1330  
Große Riesa Nr. 22.

Nr. 54.

Sonnabend, 4. März 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Briefporto. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für bis 43 mm breite 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Silben) 2.50 Mark; getraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachzahlungs- und Erläuterungsstellen: Riesa, Hauptstraße 59. Besondere Unterhaltungsbeilage „Gryllar an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen in Konflikt gerät, der Redaktion, der Verlegerin oder der Verlegerin keine Verantwortung für die Nichtlieferung der Zeitung oder für die Verzögerung der Lieferung der Zeitung oder für die Nichtzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Rieger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Große Riesa 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

## Belämpfung der Blutlaus.

Wir weisen hiermit alle Besitzer von Obstbäumen auf die in Nr. 123 des Riesner Tageblattes vom 30. Mai 1921 von uns erlassene Bekanntmachung über Belämpfung der Blutlaus hin, mit dem erneuten Veranlassen, die zur Vertilgung der Blutlaus erforderlichen Arbeiten aufs energischste durchzuführen.

Mit Rücksicht auf den Wert, den ein günstiger Ertrag an Obst darstellt, und zur Abwendung des großen Schadens, der dem Obstbau durch die Blutlaus droht, vermähnen wir ernstlich, mit allen Mitteln gegen diese Schädlinge vorzugehen und sie rechtzeitig und effektiv wirksam zu beseitigen. Ein einziger nicht beseitigter Baumstängel schädigt auch die Nachbarbäume insofern, als alle dort zur Belämpfung getroffenen Maßnahmen nicht nützen.

Wir werden in einiger Zeit Nachschau in den Obstgärten halten lassen. Neben der erheblichen Bekämpfung haben die Sämlinge zu gewärtigen, daß die Obstbaumbestände gegen Einziehung der entstandenen Kosten zwangsweise gereinigt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. März 1922. Rfick.

## Inlandslegitimierung der ausländischen Arbeiter auf das Jahr 1922 betr.

Auf die Bekanntmachung in Nr. 38 des Riesner Tageblattes vom 14. Februar d. J. wird hiermit nochmals besonders hingewiesen. Ferner wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß österreichische Staatsangehörige, auswärtigen sie inzwischen ihre Einbürgerung beantragt haben, vom Legitimationszwang nicht befreit sind.

Die Frist zur Stellung der Anträge läuft am 15. März d. J. ab.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. März 1922. Schmu.

## Vertilgung und Säuliches.

Riesa, den 4. März 1922.

• **Öffentliche Sitzung des Stadtvorstandes.** Am Dienstag, den 7. März 1922, abends 8 Uhr im Festsaal der Oberschule. 1. Bewilligung von 10000 Mark zur Beschaffung von Bänken für die Karolasschule. Berichterstatter: Herr Wappler. 2. Wahl zweier Vertreter zu einer Besprechung über den Entwurf einer neuen Gemeindeverfassung. 3. Tarifvertrag für das Pflege- und Hauspersonal des Krankenbaus. Berichterstatter: Frau Stadts. Schimpert. 4. Erhöhung der Lehr- und Schulerlöse für die Volksschulen. Berichterstatter: Herr Stadts. Freier. 5. Ratsschluß, die Einführung der Prüfungsordnung für die Gemeindefunktionäre betr. 6. Bewilligung von 1000 Mark zur Vornahme von Reparaturarbeiten im Grundstück Großenhainer Straße 31. Berichterstatter: Herr Stadts. Döberenz. 7. Ratsvorlage, die Befolgung der Gemeindebeamten usw. betr. Nächste öffentliche Sitzung.

• **Volksammlung für das notleidende Alter.** Ueber die Altershilfe des deutschen Volkes hat Minister Stegerwald sich wie folgt ausgesprochen: „Die Kulturhöhe eines Volkes ist stets daraus zu ersehen, wie ein Volk für seine Mitbürger eintritt, die infolge des hohen Alters nicht mehr in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen. Wenn die „Altershilfe des deutschen Volkes“ sich zum Ziele gesetzt hat, eine Volksammlung für das notleidende Alter zu veranstalten, so tut sie damit ein gutes Werk. Es ist zu wünschen, daß ihre Bestrebungen bei allen Deutschen volles Verständnis finden.“ — Möchten diese Worte in allen Kreisen den lebhaftesten Widerhall finden und in einem reichen Beitrag der Sammlung beizutragen. Es ist jedem möglich, Beiträge bei den bekanntgegebenen Sammelstellen zu leisten. Morgen Sonntag wird eine allgemeine Kirchensammlung für das notleidende Alter gesammelt.

• **Verein für Volksbildung und Kunstpflege.** Der am 7. ds. Mts. in Riesa stattfindende Kursabend des Literaturkurses fällt mit Rücksicht auf den an diesem Abend im Hotel zum Stern stattfindenden Teatrabend aus. Der nächste Kursabend ist demnach am Dienstag, den 14. März.

• **Baugerbindung.** Die Gewerbetreibenden Dresden beauftragte ein Gesuch der Stadtverwaltung Gommach an die Eisenbahn-Generaldirektion, für den Sommerfahrplan 1922 die Einlegung eines neuen Zugpaars von bzw. nach Gommach-Riesa auf der Strecke Altewerda-Rosfen zu beschließen, um eine günstigere Abendverbindung mit dem wichtigen Verkehrspunkt Riesa zu erreichen.

• **Das Theater des Herrn Bruno Wünsch** im Hotel Kronprinz bietet jetzt im Theaterum mundi etwas Heimatisches: „Mia im Winter“, womit es seine Vorstellungen und Darstellungen im Theaterum mundi frönt. Herr Anton Jöhler aus Wüdnitz hat damit wiederum ein prächtiges, stimmungsvolles Naturbild geschaffen. Keiner der Zuschauer wird sagen können, daß dieses soeben gesehene Bild nicht in allen Einzelheiten zur Ausführung gelangt wäre. Herr Wünsch hält, was er verspricht, und das gilt besonders auch von dem Rieser Winterbilde, das jetzt zu sehen ist. Man muß schauen, daß alles so klar und sich alles so harmonisch abwickelt. Mit dieser Leistung hat sich Herr Wünsch bei uns die beste Erinnerung gesichert. Das Bild muß sich jeder ansehen.

• **Änderung der Bestimmungen über die Anstellung als Lokomotivführer.** Der Reichsrat hat eine Verordnung über die Änderung der Bestimmungen betr. die Befähigung der Eisenbahnbetriebs- und Polizeibeamten angenommen. Danach soll die Möglichkeit gegeben werden, daß zur Anstellung als Lokomotivführer in Zukunft anstelle der einjährigen Beschäftigung als Handwerker auch eine zweijährige Beschäftigung bei der Unterhaltung und Instandhaltung von Lokomotiven und außerdem eine einjährige Tätigkeit als Lokomotivführer ausreichen soll.

• **Der Reichseisenbahnrat Leipzig.** Ueber die geplante Einstellung der Reichseisenbahnräte hat der Reichsverkehrsminister auf eine kleine Anfrage geantwortet, daß ursprünglich ein einheitlicher Reichseisenbahnrat Leipzig für die drei Direktionsbezirke Dresden, Erfurt und Halle vorgesehen gewesen sei. Die Reichsregierung beabsichtigt indessen, von diesem Plan abzusehen. Es wäre wünschenswert, dem Reichsrat vorgelegt, den

Direktionsbezirk Halle dem Reichseisenbahnrat Magdeburg anzuschließen und im Reichseisenbahnrat Leipzig nur die beiden Direktionsbezirke Dresden und Erfurt zusammenzufassen. Die Annahme, daß in dieser Frage unter allen maßgebenden Industrie- und Handelsvertretungen Mitteldeutschlands Einverständnis besteht, trifft nicht zu. Die wichtige Interessentengruppe hätten sich für die Zusammenfassung der Reichsbahndirektionsbezirke Erfurt und Dresden eingesetzt. Dem steht allerdings die Meinung anderer Kreise gegenüber, die die Verbindung der Bezirke Erfurt und Halle mit Magdeburg anstreben.

• **Ausnahmegütertarif für Kartoffeln.** Mit Rücksicht auf die hohen Kartoffelpreise haben die Reichsratskommissionen im Eisenbahnen mit einem Vertreter des Reichsverkehrsministeriums beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, zugunsten der Kartoffelverbringung mit wachsender Beschleunigung einen wesentlichen ermäßigten Ausnahmegütertarif mit Gültigkeit bis zum 30. September 1922 einzuführen. Das Plenum des Reichsrates stimmte dieser Empfehlung zu.

• **Der Arbeitgeberverband sächsischer Gemeinden** teilt mit: Donnerstag fanden nach vorausgegangener Vorstandsitzung Tarifverhandlungen mit dem Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter, dem Metallarbeiterverbande und dem Zentralverbande der Maschinen- und Feiler in Dresden statt. Da die vorhergehende Lohn- und Preis- und Zentralverhandlung der Maschinen- und Feiler, die durch einen Schiedsspruch des gemeindefunktionären Zentralausschusses in Berlin festgelegt worden war, Mitte Februar ihr Ende fand, sind die Löhne von diesem Zeitpunkt ab erhöht worden, und zwar ab 18. Februar um 1 Mark 50 Pf., ab 1. März um 1 Mark 75 Pf., ab 16. März um 2 Mark für die männlichen volljährigen Arbeiter in der Ortsklasse A. In den Ortsklassen B und C, sowie für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen wurden geringere Erhöhungen bewilligt.

• **Dresden.** Freitag nachmittag fand unter dem Vorsitz des Stadtmanns Dr. Monze im Neuen Rathaus eine Pressekonferenz statt, in der der Neubau eines Stadthauses besprochen wurde. Nach dem vom Stadtbaurat Wirth entworfene und vorgelegene Pläne soll auf einem der Stadt gehörigen Grundstück von etwa 3200 qm Flächeninhalt hinter dem Neuen Stadtspielhaus vorbestehend der Gemeindegemeinde durch die Stadtverordneten der Neubau errichtet werden. Er ist bestimmt, einer Anzahl städtischer Behörden, das Schulamt, die Volkshochschule, die Geschäftsstelle der Städtischen Straßenbahn, Kriegsvorforgearbeit usw., die bisher in einer Reihe von Hotels usw. untergebracht waren, in sich aufzunehmen und dadurch diese Hotels und sonstige Baracken in den Hauptverkehrsstraßen der Stadt für das öffentliche Geschäftswesen wieder frei zu machen. Das neue Stadthaus soll bis Ende 1923, und zwar in einfacher Form in Beton errichtet werden. Der vorläufige Kostenschätzungs betrug sich auf 18 Millionen Mark.

• **Dresden.** Am Donnerstag abend zwischen 10 und 11 Uhr ereignete sich auf der Wager Straße ein noch glimpflich verlaufener Zusammenstoß zwischen einer Mietdrohke und einem Straßenbahnwagen. Eine einem Straßenbahnwagen entgegenfahrende Mietdrohke bog falsch aus und der Straßenbahnwagen fuhr der Drohke in die Flanke. Durch den Zusammenstoß rissen die Angelle der Drohke, so daß das Feuer ausgebrach mit heiler Haut allein auf dem Wege stand, während der Wagen um einige Meter fortgeschleift wurde. Verletzen sind hierbei nicht zu Schaden gekommen. Auch der Sachschaden an der Drohke scheint nur unbedeutend zu sein. Betriebsstörungen traten nicht ein.

• **Bauten.** Zu unliebsamen Ausbreitungen führte hier am Mittwoch nachmittag der Streik der Transportarbeiter. Auf den Straßen behinderten die Ausständigen die Arbeitswilligen an der Ausübung ihres Gewerbes, wobei es wiederholt zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen beiden Parteien kam. Die Vorgänge spitzten sich, derart zu, daß die Polizei einschreiten mußte. Es wurden Verhaftungen vorgenommen. Es kam an verschiedenen Stellen zu Menschenansammlungen, die teils für, teils gegen die Streikenden Partei ergriffen. In einem Falle kam es zu schweren Mißhandlungen. Die Streikleitung hat in Versammlungen am Mittwoch abend die Gewalttätigkeiten aufs schärfste verurteilt, und am Donnerstag vormittag haben sich keine neuen Fälle ereignet. Am Donnerstag mittag ist die Arbeit wieder aufgenommen worden.

• **Obercunnersdorf (Auf.).** Auf dem hiesigen Bahnhof wurden von einem von Derrbut nach Lobau ver-

## Einladung zur Glockenweihe in Gröba.

Sonntag, den 12. März, sollen unsere neuen Glocken eingeholt und geweiht werden und zwar in folgender Weise:

Veranstaltung der Teilnehmer 9 Uhr am „Türinger Hof“. Um 9 Uhr Feiern nach dem Gottesdienste. Weihe der Glocken, Festgottesdienst. Der unterzeichnete Kirchen- vorstand ladet die Behörden, die Vereine, die Korporationen aller Art, alle Mitglieder der Kirchengemeinde Gröba mit Kobersien, Forberge, Lissa, Merzdorf und Wödra, Männer, Frauen und Kinder zur Teilnahme an dieser Feier herzlich ein.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Gröba (Elbe), den 3. März 1922.

Der Kirchenvorstand.

• **Öffentliche Sitzung des Schulausschusses** Montag, den 6. März 1922, abends 7 Uhr im Gasthof Waischer, hier. Tagesordnung hängt aus. Weida bei Riesa, am 4. März 1922. Der Gemeindevorstand.

## Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Rostenlose Arbeitsvermittlung und Stellennachweis für Jedermann.

Wahlzeit für Frauen vorm. 8-10, für Männer 10-12 Uhr.

Offene Stellen für: 7 Böttcher, 1 Drechler, 1 Bauhölzer, 1 Fuhrer- und Rähmischenschloffer, mehrere Maschinenschloffer, Schmeide, Dreher, Elektriker, 2 Weiler, 1 Maler, 10 Maurer, 1 lernende Verkäuferin, mehrere Hausmädchen, Milchmädchen, 1 Zimmermädchen, mehrere Landw. Arbeiter, Knechte und Mägde, 2 Bäckerlehrlinge, 1 Friseurlehrling, 1 Glaser- und Tischlerlehrling.

lebenden Wägen zwei Wagen mit Unaholz und zwei Wagen mit Kohlen abgeholt, die ins Rollen kamen und mit rasender Geschwindigkeit die abfahrende Strecke nach Neuenhain hinabfuhren. Dort wurden die Wagen auf ein totes Gleis geleitet, wo sie mit großer Wucht auf den Bremsboden auftrafen. Dabei wurde dieser, sowie mehrere Wagen zertrümmert. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen, da der Beamte sich durch Abpringen unterweg hatte retten können.

• **Seidenberg (O.).** Im benachbarten böhmischen Dorfe Willsthal war im Oktober 1919 der böhmische Herrschaftler Witsch spurlos verschwunden, der mit seinem Sohn dort ein Gut bewirtschaftete. Auf alle Nachfragen teilte der Sohn mit, der Vater sei nach Deutschland gezogen. Als jetzt der Sohn starb, entdeckte die Erben zu ihrem Entsetzen die Leiche des Vaters, der im Keller vergraben war. Der Sohn, der mit im Kriege war, litt infolge eines Sturzes an Verleibungs.

• **Blauen i. V.** Der staatliche Kraftwagen Hofmann fuhr Donnerstag abend gegen 10 Uhr zwischen dem Bahnhof und dem Orte infolge Verlangens der Steuerung in den Straßenraben. Ein Motorrad, der Verunglückte war, wurde verlegt und mußte mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus nach Blauen gebracht werden. Die Fahrgäste blieben die Nacht im Hotel und konnten ihre Stelle erst Freitag früh mit dem fahrplanmäßigen Zug verlassen. • **Regisbrunn.** Ein schweres Unheil ereignete sich am Bahnübergang der oberen Schloßstraße. Ein mit Schuttmüllern beladenes Auto kam infolge Verlangens des Motors zwischen die Bahngleise und wurde von dem gegen 6 Uhr abends von Dorslageln kommenden Zug verunglückt, eine Strecke mit Fortschleift und vollständig zertrümmert vom Bahndamme herabgeschleudert. Dem Schrankenwärter gelang es nicht, den mit zwei Lokomotiven bespannten Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Menschenleben sind nicht zu befürchten, der Fahrer des Autos rettete sich noch im letzten Augenblick, ehe der Anprall erfolgte.

• **Leipzig.** Der Abhaltung der Leipziger Messe stellen sich neue Schwierigkeiten entgegen. Eine neue Gefahr ist ihr daraus erwachsen, daß am Freitag früh die Angelegenheiten des Großhandels infolge eines in der Nacht gefassten Beschlusses in den Streit getreten sind. Der von ihnen angenommene Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses ist von der Arbeitgeberchaft abgelehnt worden.

• **Liebenwerda.** Ein junger Mann aus Fürstentum, der sich im Zuge an die Wagentür gelehnt hatte, stürzte kurz vor der Ankunft des Zuges auf dem Bahnhof Liebenwerda aus dem Wagen, schlug mit dem Kopf auf die Schienen auf und wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht.

## Neueste Nachrichten und Telegramme vom 4. März 1922.

Die Nacht aus der Berliner Schupo.

• **Berlin.** In der Schupo ist eine erhebliche Abwanderung der Mannschaften zu verzeichnen. Täglich verläßt eine große Anzahl von Polizeibeamten eigenmächtig den Dienst, um in besseren Stellungen ihr Unterkommen zu finden. Das eigenmächtige Fernbleiben vom Dienste soll nun mit Gefängnis bestraft werden, wie aus einem Schreiben des preussischen Ministers an den Reichsminister des Innern hervorgeht.

Gegen das Uniformverbot.

• **München.** In der von der Ortsgruppe München der bayerischen Mittelpartei (Deutschnationale und Deutsche Volkspartei in Bayern) hier abgehaltenen Hauptversammlung wurde eine Entschließung angenommen, in der die Verammlung schärfsten Einspruch dagegen erhebt, daß Männern wie Oberst von Klabender, die im Hof des Königs auf das Tragen der Uniform entzogen werden kann. Die Verammlung fordert Aufhebung der rechtswidrigen Ausnahmeverordnung gegen Offiziere.

Die Verteilung des ehemaligen Reichseigentums in Danzig.

• **Danzig.** Die auswärtigen Mitglieder des internationalen Ausschusses für die Verteilung des ehemaligen Reichs- und Staatseigentums, Bessere-Franzreich und Großbritannien, sind gestern dort eingetroffen zur voranschreitenden Lösung des genannten Ausschusses.

**Der Metallarbeiterstreik.**

Mitte September. Zum Metallarbeiterstreik hat die Firma Opel eine Erklärung veröffentlicht, in der sie mitteilt, daß die streikenden Metallarbeiter der Firma, etwa 4000 Mann, sich als entlassen betrachten könnten und ihre Papiere in Empfang nehmen sollten.

Magdeburg. Die Magdeburger Metallarbeiter sind neulich nach Ablehnung des Schiedspruches wegen höherer Lohnforderungen in den Ausstand getreten, nachdem eine Urabstimmung in den Betrieben rund 14000 Stimmen für und nur 2000 Stimmen gegen den Streik ergeben hatte. In der Magdeburger Glasindustrie sind ebenfalls die männlichen und weiblichen Beschäftigten wegen Nichtbewilligung ihrer Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

**Vor dem Rücktritt Lloyd Georges?**

Paris. Aus London wird gemeldet: In einer Unterredung mit Chamberlain über das Ultimatum Lloyd Georges an die Unionisten erklärte deren Führer Younger, daß er von seinem Standpunkte nicht abgehen könne, worauf Chamberlain zu verstehen gab, daß die gesamte Regierung zurücktreten werde. Die Kritik scheint allmählich wieder eine Verschärfung erfahren zu haben. Man befürchtet jetzt allgemehr in maßgebenden Kreisen, daß Lloyd George seine Drohung, am kommenden Mittwoch zurückzutreten, wahr machen werde.

Paris. Milet schreibt im "Paris midi": Wenn Lloyd George zurücktritt, so wird den Vorteilen davon haben eine Mehrheit, die sich wahrscheinlich aus der stark anwachsenden Arbeiterpartei und den Unabhängig-Liberalen, aber auch aus den Liberalen der Koalition zusammensetzen wird. Außenminister wird wahrscheinlich Lord Robert Cecil.

London. In einer Rede in Oxford sagte Chamberlain, Lloyd George habe ihn gefragt, ob er seinen - Lloyd Georges - Rücktritt für erforderlich halte. Er holte darauf die Ansichten der einzelnen Kabinettsmitglieder ein und erklärte Lloyd George, nach der einstimmigen Ansicht seiner Kollegen erfordere das nationale Interesse, daß Lloyd George weiter an der Spitze der Regierung bleibe.

**Das Konsortium für den Wiederaufbau.**

London. Eine Information Reuters besagt: Nachdem das Hauptkonsortium für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas infolge der in London abgehaltenen Konferenz so gut wie gebildet ist, werden die ausländischen Delegierten in ihren Ländern an die Bildung der nationalen Konsortien gehen. Es handelt sich um Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Belgien, Dänemark und die Tschechoslowakei. Der Organisationsausschuss, der bereits die Statuten des Hauptkonsortiums ausgearbeitet und Vorschläge für die Bildung der nationalen Konsortien gemacht hat, wird vor der Genuefer Konferenz wieder zusammentreten, um die Frage des Beitritts weiterer Länder zu behandeln.

**Die Wahlen für den Londoner Grasschaftsrat.**

London. Bei den Wahlen für den Londoner Grasschaftsrat wurden gewählt: 82 Konservativ (bisher 68), 26 Liberale (bisher 39) und 15 Arbeitervertreter (bisher 16). Für einen Sitz, der bisher von einem Unabhängigen vertreten wurde, findet Stichwahl statt. (Siehe auch unter "England".)

**Vermischtes.**

Zum Selbstmord Peter Grupens schreibt der Berliner Lokalanzeiger: Der Fall Grupen, rätselhaft von Anfang an, schließt nun auch mit einer Rätselfrage. Grupen hat bis zuletzt seine Unschuld beteuert und betont, er fürchte nicht den Tod, er wolle aber nicht mit 27 Jahren auf Lebenszeit ins Zuchthaus. Dabei lehnte er ein Gnadengesuch ab. Um so unverständlicher erscheint dann aber jetzt der Selbstmord, der doch als ein Einverständnis seiner Schuld gedeutet werden kann. Falls in Altona, wo Grupen sich voraussichtlich in Kürze auf die Anklage des Gattenmordes noch verantworten sollte, eine Freisprechung erfolgt wäre, so wäre vielleicht auch die Wiederaufnahme des Dirichberger Schwurgerichtsverfahrens angeordnet worden. Mit dieser Entwicklung hatte Grupen bisher auch immer gerechnet und alles daran gesetzt, um die Hauptverhandlung in Altona durchzuführen. Er hatte sich noch in den letzten Tagen gegen eine etwaige Einstellung des Altonaer Verfahrens stark gewendet. Nun hat er das alles nicht abgewartet, sondern

er freiwillig aus dem Leben geschieden. Der Vorwurf der Dirichberger Geschworenen gegen Grupen ist übrigens, wie jetzt bekannt wird, einstimmig erfolgt. - Zweifelloser hat man in deutschen Gerichtsämtern einen so eigenartigen Menschen gesehen, und der Fall wird noch lange die Kriminalgeschichte beschäftigen.

Die Sanynasbrücke in Bad Niendorf eingekürzt. Die großen Dampferanlegebrücken in den Seehäfen der Lübecker Bucht sind in diesem Winter schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Nachdem die starken Seelage in den Bädern Dahme und Reichenbusen eingebrochen und zum größten Teil zerstört sind, ist Donnerstag auch die Dampferanlegebrücke in Niendorf eingekürzt. Über 120 Meter sind vom Treibeis mit allen Stahlfalken eingestürzt worden. Der Schaden ist sehr hoch. Es ist kaum damit zu rechnen, daß die drei Brücken in dieser Saison wiederhergestellt sein werden.

Ein beständlicher Architekt. Die Strafkammer in Cassel verhandelte auf Antrag des Vereins gegen das Behauptungswesen, E.H. Berlin, gegen den Architekten Heinrich Jochen in Cassel. Der Kasseler Winterhall übertrag im Jahre 1920 dem Angeklagten gegen ein bestimmtes Honorar die Bauleitung für die Errichtung von Arbeiterhäusern. Zunächst wurden 30 Häuser gebaut, und der Angeklagte hat für die Herstellung der Pläne und für die Bauaufsicht von dem Konsortium 125 000 Mark Honorar erhalten. Trotzdem hat der Angeklagte auch von dem inzwischen verstorbenen Bauunternehmer Jochert in Cassel, der die Bauten ausführte, persönliche Vorteile gefordert und etwa 40 000 Mark von dem sich streubenden Konsortium eingetrieben. Das Gericht stellte fest, daß der Angeklagte als bauleitender Architekt und Vertrauensmann des Konsortiums unter seinen Umständen von dem Bauunternehmer, dessen Befehlungen und Leistungen er kontrollieren sollte, persönliche Vorteile fordern und annehmen durfte. Das Urteil lautet gegen Jochen wegen passiver Bestechung gemäß § 12 des Wettbewerbsgesetzes auf 20 000 Mark Geldstrafe und Einziehung von 40 000 M. Schmiergeldern, sowie auf Veröffentlichung des Urteils.

Dochwasser der Weichsel. Die Weichsel ist, wie aus Warschau gemeldet wird, an mehreren Stellen aus den Ufern getreten und hat 17 Brücken weggerissen. Der Schaden beläuft sich auf Hunderte von Millionen Mark.

Ein Raubart in Warschau. Ein geheimnisvoller Raubart treibt in Warschau sein verbrochenes Handwerk. Man ist ihm noch nicht auf die Spur gekommen. In den letzten Wochen sind sieben Frauenleichen aufgefunden worden, die alle die gleichen Merkmale der Tötung tragen.

**Kunst und Wissenschaft.**

Die Frankfurter Goethewoche. Der Reichspräsident richtete an den Vorsitzenden der Gesellschaft der Freunde des Frankfurter Goethe-Museums ein Dankschreiben, in dem er sagt, die Frankfurter Goethewoche wurde ihm stets eine besonders wohlwollende Erinnerung bleiben. Er hoffe, daß es gelingen werde, das Geburtshaus eines der Würdigen unseres Volkes auf ewig reiten baulich zu sichern und zu erhalten. Um sein herzlichstes Interesse durch die Tat zu beweisen, habe er angeordnet, daß aus dem Dispositionsfonds eine Spende von 10 000 Mark überwiesen werde.

**Sport.**

Nieser Sportverein. Das Spiel des Nordachsenmeisters gegen "Werke"-Frankenbera kann leider infolge Verbindungen der Wäste nicht stattfinden. R. S.-B. 1. ist deshalb spielfrei. Weitere Spiele der Herrenmannschaften finden statt: 1. in Nies: 9 Uhr vorm. auf dem Schwarzen Platz. R. S.-B. 4. gegen Lommach 20 1. Verbandspiel: 2 Uhr Schwarzer Platz R. S.-B. 3. gegen Wägen 1. Verbandspiel: 2. auswärts R. S.-B. 2. gegen Mändrich 1. nachm. 2 Uhr in Mändrich Kranswetspiel. R. S.-B. 5. ist spielfrei. Abteilung für Jugendspiele. Der Jugendmeister liefert in Nies sein fünfziges Verbandspiel. Die 1. Anabermannschaft begegnet 7/12 Uhr der 1. Anabern der Spielvereinigung Zeitbath-Vichtensee im Freundschaftsspiel auf dem Schwarzen Platz. Die 2. Anabermannschaft soll vorher einer Schülermannschaft gegenüberstehen. - **Sozialabteilung.** In der kommenden Woche kann voraussichtlich mit der Abhaltung der Übungsabende begonnen werden. Herren, die sich im Stockballsport betätigen wollen, sind willkommen.

W. v. Z. Die 1. Mannschaft wette morgen in Döbeln und tritt gegen D. S.-C. 1 im Gesellschaftsspiel an. Die 3. Mannschaft tritt der gleichen der besten Spieler. W. v. Z. gegenüber. Jugendausschuss: Anabernabteilung. 1. Anabern spielen in Döbeln, 2. Anabern in Nies.

Spielvereinigung Nies-Gröba. 1. Mannschaft spielt gegen Döbeln Sportklub 4 Uhr, die 2. Mannschaft gegen Nies 2.15 Uhr, die 3. Mannschaft gegen W. v. Z. 10 Uhr. Sämtlich Verbandsspiele. Jugendausschuss. 1. Jugend hat "National"-Chemnitz zu Gast 1 Uhr. 2. Jugend gegen die des Chemnitzer Vereins. 1. Anabernmannschaft hat Verbandspiel gegen Nies dort ausgetragen.

**Achtung!**

Die H. und W. Wiener-Bücher von Nies u. Nies, welche gelassen sind, einem Klub beizutreten, werden gebeten, Sonntag, d. 5. März, nachm. 3 Uhr im Restaurant Wefel, Nies zu erscheinen. Der Einberufer.

**1 Arabatten-Nadel**

von Stadt Freiberg bis zum Stern verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Schreyer, Gröba, Schulstraße 5.

Gestern gegen Abend ist von d. Chemischen Fabrik Mändrich bis nach Lauenberg ein **Gummireifen** unseres groß. **Kranenwagens** verloren

gegangen. Wir bitten, denselben gegen Belohnung schnellstens zurückzubringen zu wollen. Preis: **Sanitäts-Kolonne Nies.**

**Verloren**

große schwarze Ledermappe Freitag Abend von Apotheke bis Café Delemann. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei Paul Richter, Gröba, Streblauer Straße.

Ein K. grüner Pelztragen ist vorige Woche auf der Chaussee Strebla bis Nies verl. worden. Gegen Bel. abg. bei Laura Bergmann, Helmstr. 176.

Schöne Wohnung in Nies, 3 Zimmer, gegen größere zu tauschen gesucht. Offerten unter S K 8510 an das Tageblatt Nies.

Wohnungsantrag! Ich beabsichtige m. Wohnung in Nies, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, mit gleich. Wohnung nach Nieserstraße 18, der früheren 88er Kaserne, oder m. 3 Zimmer-Wohnung mögl. bald zu tauschen. Ang. u. Kl. 8511 an d. Tabl. Nies.

**Lagerraum**

ca. 50 qm groß, in bester Lage (Bettnerstr. 27) zu vermieten. Angebote unter S N 8513 an das Tageblatt Nies.

Junges solches Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines netten Herrn von etwa 25 Jahren etwas späteres **Seirat.**

Gefl. Off. mit näheren Angab. u. S J 8509 an d. Tabl. Nies. Suche für empfehlenswertes **Oftermädchen**

Stelle in Siedat nach Nies. **Su. erst. im Tagebl. Nies.**

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht **Carolastraße 10.**

Gesucht wird s. I. April ein **Mädchen**

für Haus- u. Landwirtschaft. **Gasthof Zahnwälden.**

Junges, ehrliches Mädchen für sofort oder später in gute Stellung gesucht **Gröba, Schulstraße 5, v.**

Erlebene, 21jährige **Wanfell**

sucht auf größerem Gute od. Rittergut Stellung. Mit der Geflügel-, Milch- u. Butterwirtschaft vollständig vertraut. Offerten unter S G 8507 an das Tageblatt Nies.

**Fräulein**

zum Gärtchen dienen **gef. Restaurant Wartburg.**

**Fräulein**

21 J., sucht vor 1. April Vertrauensstellung, bevorz. Größblg. Handelsfch. beste Bezahl. an flottes, sauberes, selbst. Arbeiten in Buchblt., Kasse u. a. d. Kontorarb. gew. Gefl. Offerten unt. S P 8506 an das Tabl. Nies erbeten.

**Schlichter Schuhmacher**

auf gute Arbeit gesucht. **Su. erst. im Tageblatt Nies.**

Junger Handlungsgehilfe aus d. Kolonialwarenbranche gesucht per 1. April. **Ernst Schäfer Nacht.**

Einen ledigen **Umspanner**

bis 19 Jahr sucht für sofort **Rittergut Brownitz** bei Nies.

Frisch eingetroffen **Hamburger Spezialitäten** von 40 Pf. bis zu M. 25.— **Havana-Haus Despang** Nies, Kaiser-Wilhelm-Platz 10a. Telef. 160.

**Tann von Schöllnbach.**

Ein Börsenroman von Barr-Runte L. (Nachdruck verboten.)

Und er zog seinen Schlüssel heraus, um die Tür zu öffnen und hat nun den andern höflich, ihm voranzugehen. Dann führte er ihn in ein kleines Zimmer links von der Vorhalle. Es hatte nur ein Fenster, war mit dunklem Eichenholz getäfelte und gelüftet einfach eingerichtet. Ein paar schwere lederbezogene Stühle standen um einen kleinen Tisch in der Mitte, der ein ungeheures Tintenfaß trug, das ausah, als habe man einen großen Klumpen dunkles Metall noch heiß mitten auf den Tisch geworfen und dort erhärten lassen, so daß er jetzt gewissermaßen einen Teil des Tisches selbst bildete. Auf einer Unterlage befanden sich einige Federn, und am einen Ende des Tisches stand einer jener Kästen, wie man sie in Büros für Papier und Kuverts zu haben pflegt, doch in sehr kleinem Maßstabe. In seinen drei übereinanderliegenden Fächern befanden sich je vier kleine Päckchen, augenscheinlich Visitenkarten von winzigen Dimensionen.

"Dies", sprach Graf Tann mit fast angeregtem Ton, "ist mein Arbeitszimmer."

Der Besucher schaute sich um. Er sah keine Pulte, keine Besten mit Fächern, keine Metallkasten für Dokumente, keine Schränke, keine Bücher, keine Bilder.

"Bitte, nehmen Sie Platz, Herr Keller!"

Und als der junge Mann es sich bequem gemacht hatte, setzte der andere sich ihm gegenüber, so daß er den Ständer mit Karten leicht im Bereiche seiner Hand hatte. "So, wenn Sie jetzt so freundlich sein wollen, mir Ihren Brief zu geben, werde ich ihn rasch lesen, obgleich Hans nie etwas Lesenswertes schreibt."

Keller reichte ihm den Brief, der in einem offenen Kuvert steckte. Tann zog ihn langsam heraus; setzte einen Klemmer auf, las das Schriftstück durch und steckte es wieder in den Umschlag.

"Würden Sie mir übernehmen, wenn ich Sie bitte."

den Brief wieder eingesteckt? Ich habe nämlich keinen Papierkorb hier."

Keller tat, was von ihm verlangt wurde, aber der unwillige Ausdruck auf seinem Gesicht verhärtete sich. Dieser Schmetterling von einem Menschen mit seinen unschütterlichen Manieren und seiner spielerischen, gezielten, kindlichen Unaufmerksamkeit ging ihm offenbar auf die Nerven. Hätte er sich einem wirklichen Mann gegenüber befunden, so wäre er seines Erfolges sicher gewesen, aber er begann zu fürchten, daß dies verächtliche Stückchen adliger Männlichkeit ihm ausweichen werde, und deshalb, anstatt mit seinem Bericht zu beginnen, starrte er grimmigen Blicks auf den Grafen, der eine noch viel größere geistige Null zu sein schien, als Hans Hagen ihm bereits zu verstehen gegeben hatte. Er hatte sich auf ein gewisses Maß von Unbedeutendheit gefaßt gemacht, aber die Wirklichkeit schien seine kühnsten Erwartungen noch zu übertreffen. Endlich unterbrach Tann das Schwelgen.

"Was wollen Sie eigentlich?"

"Geld!" rief der andere schroff heraus.

"Ach, das wollen alle", seufzte der Graf, wieder ganz das Bild blasierter Gleichgültigkeit.

Er wählte vier Karten aus dem Ständer, eine aus jedem Päckchen der untersten Reihe. Diese legte er mit der Inschrift nach oben vor sich auf den Tisch.

"Ich kümmer mich niemals um Geld."

"Das brauchen Sie ja auch wahrscheinlich nicht mit zwei Millionen Einkommen."

"Ach, das ist übertrieben!" erklärte der junge Graf.

"Sie vergessen die schneuliche Einkommensteuer. Aber das meinte ich nicht. Ich sprach nicht von der Höhe meiner Einkünfte, sondern von der Art und Weise, wie ich Geldangelegenheiten behandle. Hier sind die Adressen von vier bedeutenden Anwälten in Berlin. Wenn ich mir vier Hunde halte, brauche ich doch nicht selbst zu belien, nicht wahr?"

Ich habe in Wirklichkeit zwölf Hunde, wie Sie hier in diesem Ständer sehen; aber ohne Zweifel wird einer von diesen vieren sich für unsere Zwecke eignen. Der erste besorgt für mich alles, was eine gewisse Art von Wohlthätigkeit anbelangt."

"Ich verlange keine Wohlthätigkeit!" knurrte Keller. "Nein, nein, ich erkläre nur! Er also erledigt alle Wohlthätigkeitsangelegenheiten, wie Sie in unseren Kreisen häufig vorkommen. Basare, Betteln in Krankenhäusern, na, eden alles. Will man berartiges von mir, so schreibe ich meinen Namen auf eine solche Karte und schicke den Betroffenen hin. Der zweite Anwalt" - dabei hielt er die nächste Karte in die Höhe - "besorgt andere Wohlthätigkeitsfragen, solche, die außerhalb unserer Kreise stehen, wie Ferienkolonien für arme Schulfinder und dergleichen. Der dritte" und er zeigte die dritte Karte, "erledigt alles, was Hypotheken und Staatspapiere betrifft, während dieser hier", er deutete auf die vierte Karte, "alles in die Hand nimmt, was spekulativer Natur ist. Der Bewerber erhält von mir die Karte, die der speziellen Art seines Anliegen entspricht. Er begibt sich zu dem Anwalt, trägt ihm seine Sache vor und überzeugt ihn oder nicht, erhält das gewünschte Geld oder nicht. Auf diese Weise, verstehen Sie, werden alle meine Angelegenheiten vorzüglich geordnet und ich entgehe dadurch dem nervenangreifenden Anhören von Dingen, die ich, wenigstens soweit sie geschäftlicher Natur sind, wahrscheinlich gar nicht begreifen würde. Also, welche von diesen vier Karten darf ich das Vergnügen haben, mit meinem Namenszug zu versehen?"

"Keine davon, Graf Tann!" entgegnete Keller. "Hans Hagen meinte, wenn Sie sich die Mühe geben wollten, mir zuzuhören, dürfte mein Bericht Ihre Interesse erregen."

"Oh, unmöglich!" erklärte der junge Herr und lehnte sich erschöpft in seinen Stuhl zurück.

"Ja, Hagen hat mich darauf vorbereitet, daß es schwierig sein würde, aber ich spreche vor seiner Schwermütigkeit zurück. Ich hat Sie vorhin, mir zehn Minuten zu spenden. Wollen Sie das tun?"

"Aber", widersprach der junge Edelmann, "wir haben sicher schon mindestens zehn Minuten gesprochen."

"Gesprochen? Nein, wir haben sie mit Karten spielen verbracht!"

(Fortsetzung folgt.)

**Salt! Schützenhaus! Freispielen!**

**4. Heimatdenk-Lotterie**

**Ziehung**  
20.-27. März 1922.  
Hauptgewinn:  
100000 M.  
König-Johann-Str. 6.  
Oschlitz, L. s. d. H. v. L.  
1. 70000 M.  
2. 20000 M.  
3. 10000 M.  
4. 5000 M.  
5. 2000 M.  
10. 1000 M.  
Dose zu 5 M. (Wolfsb. und Liste 3.50 M.) bei den Staatslotterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntl. Geschft.

**Handwagen**

Wetter-, Kasten- und Tafelwagen, sowie Gespann- und selbstf. Bauart — in allen Größen — s. äußerl. Briefen.  
**W. Spengler** Wilhelmstr. 6  
gegü. Kaiserhof

**Klavierstimmer**

Selbständ. Klavierbauer, hat hier zu tun und könnte einige Klaviere mitstimmen. Beste Offerten unt. „Stimmer“ an das Tagesblatt Niefa erbeten.  
**Now! Now!**  
für Schneiderstr.

**Lösbarer Patentknopf**

Ueinger Vertreter:  
Schulstraße 5, v. L.

**Salt! Schützenhaus! Freispielen!**

**G. Cohn & Co., Dresden-Fr.**

Camburger Str. 39  
Abernehmen für alle unteren Mittelst. Schreit. Öfen, alte Maschinen, Dampfboiler, ganze Anlagen, auch Metallarbeiten.  
— An- und Verkauf. — Anfragen erbeten. —  
— Fernsprecher 13043, 12343, 12960. —

**Parkettfußböden** für Fabriksäle, Geschfts- und Wohnräume direkt auf alte ausgelegte Dielen u. Massböden zu verlegen. Billiger u. haltbarer als Linoleum. Parkettfabrik Gustav Goldig jun., Kierbach l. O. Fernr. 84.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Niefa und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich unter dem heutigen Tage ein  
**Wakgeschäft f. Herren- und Damenmoden**  
in Niefa, Randsell 2b, eröffnet habe.  
Um gütige Unterstützung bittet  
**Fritz Schmidt.**

**Gardinen** in Lill und Madras vom Stück und abgepaßt empfiehlt äußerst preiswert  
**Arthur Bindig, Polstermöbel**  
Bismarckstr. 37 — Telefon 718.

**Sämtliche Moden-Alben**

Deutsche, Wiener und Pariser vorrätig bei **Johannes Jilker**, Buchhandlung, Hauptstr. 79. — Telefon Nr. 373. —

**Albin Nier** Niefa, Hauptstr. 1, 1. Et. Rechtsbärs fertigt Klagen, Zahlungsbef., Gesuche, Kauf- und andere Verträge, Schreibmaschinen-arbeiten jeder Art an. Materiallieferung in Stoll- u. Straßachen. Telefon 744.

**Alle Arten Felle**

wie Kalb, Schaf, Bock, Zigel, Kanin, Loh, Kanari und Maulwurf, ferner alle Arten Wildfelle, Mohr- und Kuhhaare, Schwämme kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Otto Meissner, Felle-handlung**  
Kilmerstr. 3.

**Erfurter Blumen- und Gemüse-Sämereien**

empfehlen in nur hochfeinsten sortenreinen Qualitäten zu den = = festgesetzten Richtpreisen = =

**Ernst Moritz**

Niefa, Hauptstr. 2, Fernsprecher 117.

Kaffeeboh. Baumwoll. Blumenkörner.

**Dresdner Josenkeller- Lagerbier und Pilsner**

**Reisewitzer Doppelbock**

sowie sind unübertroffene Qualitätsbiere — und empfiehlt zum Besuge —

**Niederlage Niefa**  
Eibstraße 2 — Fernsprecher 604.

**Backe selbst**

in Trittschlers Hausbadofen oder Kochbackherd alle Größen

und verwende zum Räuchern, Lüften und Aufbewahren Trittschlers

**Fleischräucherapparat**

weil es sind die besten der Gegenwart: überall ohne weit. aufstellb. Handhab. kinderl. Ausf. Preisl. R. grat. u. fr. v.  
**Meinhardt Trittschler, Zimmerl.**  
Fernr. Amt Döbeln 209

Lieferung prompt.

**Salt! Schützenhaus! Freispielen!**

**sein Rad gründlich reparieren**

Ist. Desgleichen empfehlen unsere Ruffanier-Anstalt und Reparatur-Werkstätten für Nähmaschinen. Reiches Lager in Fahrrad-Schläuchen und -Manteln.

**Franz & Emil Müller**  
Fahrradhandlung  
Merzdorf, Fernspr. Niefa 006  
Niefa, R.-B.-Platz, Fernr. 607.

**Weidenstiele kauft**

je den Vorken Schwaerz, Gröbe, Streßauer Str. 9a.

**Geldlotterie**

Ziehung bestimmt 9., 10., 11. u. 12. März 1922  
des Städt. Heilstätten-Vereins f. Lungenkranke  
Hauptvertrieb:  
**Ad. Müller & Co.**  
Leipzig, Brühl 10/12  
Nur 140 000 Lose,  
Gewinne und eine Prämie,  
ins. 420 000 M.  
Höchstgewinn im günstigsten Falle:  
150 000 M. ohne Abzug  
100 000 M. „ „ „ „  
50 000 M. „ „ „ „  
25 000 M. „ „ „ „  
Kleinstes Gewinn 20 M.  
Lose zu 10 M.  
(Postgeld u. Liste 2.50 M.)  
bei d. Staatslotterie-Einnehmern u. den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

**Salt! Schützenhaus! Freispielen!**

**Frühjahr 1922**



In unseren Geschäftsräumen und in unseren Schaufenstern zeigen wir  
**morgen Sonntag, am 5. März**  
viele schöne Neuheiten in  
**Mänteln / Kostümen**  
**Kleidern / Blusen**  
**Seide- und Wollstoffen.**

**Wir bitten um Beachtung.**  
**Besuchen Sie uns ohne Kaufverpflichtung.**  
**Unsere Preise sind als denkbar niedrigst bekannt.**



Ecke Goethe- und Schützenstraße.

**Modenhäuser**



Albertplatz.



Sitzung des Reichskabinetts.

Die Reichsregierung beschloß sich gestern nachmittags in einer Kabinettsitzung mit dem vorläufigen Abkommen über die Sachlieferungen...

Besprechungen über die Zwangsanleihe.

Zur Ansicht an die gestrige Kabinettsitzung hatten der Reichskanzler und der Reichsminister Dr. Hermes eine Besprechung mit den Führern der Koalitionsparteien...

Noch keine interfraktionelle Besprechung über das Steuerkompromiß.

Entgegen den Ankündigungen der gestrigen Berliner Morgenseitungen hat eine interfraktionelle Besprechung über das Steuerkompromiß noch nicht stattgefunden...

Die Besetzung des Reichsfinanzministeriums.

Im Zusammenhang mit den gestrigen Steuerverhandlungen wurde auch die Bitte des Reichsministers Dr. Hermes an den Reichskanzler erörtert, eine endgültige Regelung der Besetzung des Reichsfinanz- und des Reichsernährungsministeriums zu treffen...

Die Konferenz der Finanzminister.

Im Reichsfinanzministerium fand vorgestern die in Aussicht genommene Besprechung mit den Finanzministern der Länder statt...

Personalveränderungen bei der Schutzpolizei.

Im preußischen Ministerium des Innern wurden gestern Besprechungen zwischen dem Minister Severing und dem Leiter der Schutzpolizei Ministerialdirektor Dr. Wegmann...

Die französische Vorarbeit für Genoa.

Der Weltkandidat macht folgende Angaben über die Schlussfolgerungen, zu denen die französische Sachverständigen in ihrer Vorarbeit für die Genueser Konferenz gelangt sind...

Zichtscherin an den italienischen Außenminister.

Zichtscherin hat an den italienischen Minister des Auswärtigen eine Depesche gerichtet, in der er seinem Erstaunen über die trübselige Vertagung der Konferenz von Genoa Ausdruck verleiht...

Das Urteil des französischen Kriegsgerichts in Düsseldorf.

Aus Düsseldorf wird gemeldet: Nach dreitägiger Verhandlung fällte gestern abend das französische Kriegsgericht das Urteil gegen die 21 jungen Leute, die angeklagt waren, der Brigade Ehrhardt beim...

Ein Unfall des Abgeordneten Ledebour.

Aus Berlin wird gemeldet: Der 72-jährige Abgeordnete Ledebour wurde Freitag abend von einem Radfahrer umgeritten und erlitt einen offenen Unterschenkelbruch...

Das Reichsmietengesetz vom Reichstage angenommen.

Deutscher Reichstag.

mitb. Berlin, 3. März.

Das Haus erledigt zunächst eine Reihe kleiner Anfragen, die meistens ohne allgemeines Interesse sind...

Der Reichstag beschloß die Zustimmung zum Reichsmietengesetz mit 202 gegen 168 Stimmen...

Das Gesetz über die dritte Lesung des Reichsmietengesetzes...

Am Allgemeinen werden die Bestimmungen der zweiten Lesung angenommen...

Vor der namentlichen Gesamtabstimmung geben die einzelnen Parteien nochmals Erklärungen ab...

Das Gesetz wird mit 202 gegen 168 Stimmen angenommen, ein Stimmentzettel war ungenügend...

Das Gesetz über vorübergehende Reichsbesetzung...

Die Krise in England.

Mit Interesse wurde der Rede entgegengekommen, die Chamberlain Freitag abend in Oxford gehalten hatte...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

Die Krise in England (Fortsetzung)...

nahmen im Hinblick auf das Saargebiet wird in noch-maliger Abstimmung angenommen...

Es folgt die Weiterberatung des Reichsfinanzgesetzes.

Die Entschlüsse des Ausschusses werden angenommen...

In der Einzelberatung sagt Abg. Nienbeck (Dnat.) über die Konturren, welche die Deutschen Werte dem selbständigen Handwerk machen...

Der Etat des Reichsfinanzministeriums wird sodann bewilligt.

Es folgt der Stat des Wiederaufbauministeriums.

Abg. Niedmüller (Soz.) hält eine Auffassung des Wiederaufbauministeriums zur Zeit für ungewinnlich...

Abg. Voss (D. Wp.) ebenfalls, daß an eine Auflösung dieses Ministeriums nicht zu denken sei...

Abg. Dr. Nienbeck (Dnat.) wünscht, daß recht bald wieder ein Minister an die Spitze des Aufbauministeriums trete...

Erste nachmittags 1 Uhr Weiterberatung, außerdem keine Vorlagen.

Teil der kreditierten Auslandsvaluten im Betrage von vier Millionen durch ein besonderes Bundesgesetz...

Die geschäftsmäßige Verwendung der Kredite wird unter einer besonderen Kontrolle gestellt...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Die Bundeskanzler erklärt die Erklärung ab, daß nichts von diesen Krediten für andere Zwecke als die in diesem einbringenden Gesetz vorgesehene Verwendung...

Unteroffiziere, geborene Ost-Do-Tringer, als französische Genarmen tätig.

**Metallarbeiterzeit in Magdeburg.** Der "Vormärts" meldet aus Magdeburg: Freitag vormittag haben etwa 25.000 Metallarbeiter die Arbeit niedergelegt. Sie fordern eine Stundenzulage von 2,50 Mark, entgegen dem Schiedsspruch, der nur eine Erhöhung um 75 Wfa. vorsah.

**Die Verleihung des Eisernen Kreuzes.** Im Hauptauschuss des Reichstages erklärte der Reichswehrminister auf eine Anfrage, daß das Eiserne Kreuz, das eine preussische Auszeichnung sei, gemäß einer Verfügung vom 1. Januar d. J. ab nicht mehr verliehen werden würde. Der Hauptauschuss nahm nach längerer Aussprache eine Entschließung an, wonach die Reichsregierung dahin wirken möge, daß Angehörige der früheren Wehrmacht, die durch ihr Verhalten in der kämpfenden Truppe Anspruch auf Verleihung des Eisernen Kreuzes erworben haben, dieses auch jetzt noch erhalten können.

Die Interalliierte Rheinland-Kommission teilte dem Reichskommissar gelegentlich eines Besuchs mit, daß nachdem der leitende Hollandschuss vom 10. 1. 1922 ab nicht mehr ihm zustehende Zahlungen vereinnahmt, sie vielmehr an die deutschen Zollstellen abführt, er auch nach dem 15. 1. 1922 keine Rückzahlungen mehr leistet, welcher Art auch die vorgebrachten Beweismittel seien. Darnach werden alle noch unerledigten Forderungen an das Interalliierte Komitee auf dem ordnungsmäßigen Wege an die zuständigen deutschen Behörden gerichtet werden müssen.

**Disziplinarverfahren gegen den Gerichtsvorsteher in Raumburg.** Gegen den Vorsteher des Gerichtsgeländes in Raumburg, aus dem der Oberleutnant Pittmar entwichen ist, ist das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Smeets zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf Rdn wird gemeldet: In dem Disziplinarverfahren gegen Smeets wurde der Angeklagte gestern wegen Verleumdung in zwei Fällen zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Der Fall der Verleumdung des Reichspräsidenten wurde von der übrigen Anklage abgetrennt, da der Reichspräsident in Berlin als Zeuge vernommen werden soll.

**Im Reichstagsauschuss für Steuerfragen** wurde der von den Vertretern der Deutschen Volkspartei und Deutschen Nationalen aufrechterhaltene Antrag neu beraten, wonach landwirtschaftliche Genossenschaften in beschränktem Umfang von der Umsatzsteuer befreit sein sollen. Es kam darüber zu einer lebhaften Aussprache. Der Antrag wurde schließlich gegen 7 Stimmen abgelehnt. Es kommt also die nach den Beschlüssen des Ausschusses in der ersten Lesung getroffene Entscheidung über die steuerliche Befreiung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Fortfall.

Ferner wurde ein Antrag Guminger (D. Sp.) angenommen, der fordert, daß die Abgrenzung der luxussteuerpflichtigen Gegenstände im Sinne einer völligen Umarbeitung und Vereinfachung sowie einer wesentlichen Einschränkung des Umfangs der steuerpflichtigen Gegenstände neu zu fassen ist, wobei hochwertige deutsche Arbeit besonders geschützt werden soll. Durch die Abstimmung über den Antrag auf Befreiung der landwirtschaftlichen Genossenschaften von der Umsatzsteuer kann, wie aus den Kreisen der Regierungsparteien mitgeteilt wird, die vorübergehend eingetretene Krise in der Frage des Steuerkompromisses als überwunden angesehen werden.

**Der Bildungsausschuss des Reichstages** beschloß sich gestern mit der Unentgeltlichkeit der Unterrichts- und Lehrmittel. Staatssekretär Schulz teilte mit, daß das Reich nicht in der Lage sei, Zuschüsse hierzu zu leisten. Das Reichsministerium des Innern könne daher keinen Druck auf die Durchführung des Art. 145 der Reichsverfassung ausüben. Der Antrag Löwenthal (Unabh.), die Unentgeltlichkeit von Unterrichts- und Lehrmitteln in den Volksschulen und Fortbildungsanstalten gemäß Art. 145 der Reichsverfassung gesetzlich durchzuführen, wurde abgelehnt. Dagegen wurde einstimmig ein von den Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, Zentrum und Demokraten gestellter Antrag angenommen, dem sich auch die Sozialdemokraten anschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, den Ländern Beihilfen zu gewähren, damit für unermittelte und hinderliche Familien Lernmittel frei oder doch verbilligt beschafft werden können.

**Frankreich.** Die Regierung hat beschlossen, die Sommerzeit in der Nacht zum 26. März einzuführen.

**England.** Die Londoner Grafschaftswahlen. Nach den bisher eingegangenen Ergebnissen der Londoner Grafschaftswahlen erzielte die Reformier 67, die Fortschrittler 17 und die Arbeiterpartei 10 Sitze. Die Reformier gewannen gegen früher 10 Sitze und verloren keinen, die Fortschrittler gewannen einen und verloren 11 und die Arbeiterpartei einen und verloren 5 Sitze. Bei der Wahl handelte es sich vor allen Dingen um die brennende Frage der Erparnisse im Hinblick auf eine Steuerermäßigung. Die Reformier widersetzten sich energisch manchen weitreichenden Plänen, die von den Fortschrittler und den Arbeiterparteiern befürwortet wurden und ungeheure Steuererhöhungen mit sich bringen würden.

**Frankreich.** Die Regierung hat beschlossen, die Sommerzeit in der Nacht zum 26. März einzuführen.

**Die Londoner Grafschaftswahlen.** Nach den bisher eingegangenen Ergebnissen der Londoner Grafschaftswahlen erzielte die Reformier 67, die Fortschrittler 17 und die Arbeiterpartei 10 Sitze. Die Reformier gewannen gegen früher 10 Sitze und verloren keinen, die Fortschrittler gewannen einen und verloren 11 und die Arbeiterpartei einen und verloren 5 Sitze. Bei der Wahl handelte es sich vor allen Dingen um die brennende Frage der Erparnisse im Hinblick auf eine Steuerermäßigung. Die Reformier widersetzten sich energisch manchen weitreichenden Plänen, die von den Fortschrittler und den Arbeiterparteiern befürwortet wurden und ungeheure Steuererhöhungen mit sich bringen würden.

**Arno Dege und Frau geb. Hubrich**  
**Gustav Dege und Frau geb. Forkel**  
gestatten sich für die so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich ihrer Vermählung herzlich zu danken.  
Neu-Weida / Döbeln / Annaburg.

Gesucht für Verkaufsstelle des landw. Hausfrauenvereins Riesa zur Ausbilde auf längere Zeit für die erkrankte Geschäftsführerin

**alleinstehende Frau oder älteres Fräulein**  
aus besserer Familie (Kleinstädterin). Erfahrung in Buchführung erwünscht. Zu melden bei Frau Rudolph, Rittergut Promnitz.

**Bis 50 Proz. Benzin-Ersparnis** mit  
**Sonnlandin.**  
**Deun & Co., Dresden-N., Friedrichstr. 18.**

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
Leipzig, Brühl 2.

**Aufwartung**  
für 1/2, ab 1/2 Tag, gesucht.  
Neu-Weida, Adrecker. 5, 1.  
Jüngerer Schmiedegeselle  
sofort gesucht  
Schmiede Hohenau  
bei Othrau.

**17- bis 20-jährigen tüchtigen Knecht**  
sowie Ostermädchen zur Unterstützung der Hausfrau sucht, auch durch Vermittlung des Verwalters.

Suche für meinen Sohn, welcher Okeren die Schule verläßt, geeignete  
**Lehrerlehre.**  
Adressen unter S E 8506  
an das Tabl. Riesa erbeten.

**Tüchtiger, selbständiger Bäcker**  
sofort gesucht, beglückwünschen wir Okeren ein Hehlungs f. Wabl- und Schneidemühle.  
Wahlbe Wankel & Stauditz.

**Bergbrauerei Riesa**  
Aktiengesellschaft  
empfiehlt ihre nach wie vor stark eingebrauten  
**Biere.**  
Unerreicht in Geschmack und Bekömmlichkeit.  
Vertretung der Reichelbräu A.-G., Kulmbach.  
Vorteilhafter Eis-Bezug.

**WIRTSCHAFTLICHE DEUTSCHER ARBEIT DRESDEN**  
JUNI-SEPT. 1922  
**DEUTSCHE ERDEN**  
(PORZELLAN - KERAMIK - GLAS)

Heute ist es gewiß nicht gleichgültig, was Sie kaufen, denn ein jeder Kenner von Lederwaren wird sein Augenmerk nur auf das Beste vom Besten richten, da es zuletzt immer das Billigste ist. Zu vorteilhaftem Preis, in nur echtem Leder und erstklassig sachmännlicher Ausführung, bietet ich Ihnen die Gelegenheit, sich in Reifstaschen, Besuchsstaschen, Dokumentstaschen, Briefstaschen, Zigarrentaschen, Geldbörstchen, Altknappchen, Schulranzen, Samaschen und Portemonnaies in großer Auswahl etwas auszusuchen.

**Willy Broschwitz, Sattlermeister**  
Glaubitz, Fernruf Riesa 538.

**Zur Frühjahrspflanzung**  
noch alle  
**Baumschulartikel**  
vorrätig.  
**Paul Pinkert, Baumschulen,** Glaubitz bei Riesa  
- Fernruf Riesa 729. -

**Deckanzeige.**  
Im Rittergut Glaubitz, Post und Bahn Langenberg  
Tel. Riesa 61, Amtshauptmannschaft Großenhain  
decken in der Deckaison 1922 folgende von der Abrechnungskommission anerkannte und freigegebene Denare:  
**BODITO** engl. Vollblut. Schmr. Wandmah 1,71 m, R. H. 21 cm, ges. 1912 von Bogdan a. d. Ducht v. Dorla (Sitzberg-Ingarn). Kennleistung siehe Str. Rennkalender. Decktag 1000,00 Mk.  
**STURMBOCK** engl. Vollblut. Goldh. Wandmah 1,70 m, R. H. 21,5 cm, ges. 1911 von Walter-Dore a. d. Sturmloche von Chamant. (Grabis). Decktag 1000,00 Mk.  
**PANDUR** belg. Kaltbluthengst. Fuchs. Wandmah 1,77 m, R. H. 27 cm, ges. 1910 von Vengeur d'Or v. Naval aus la Verle v. Colar. S. Anhalt Stutbuch. Decktag 550 Mk.  
**BEDINGUNGEN.** Gesundheitsattest für den Hengsten angeführte Stuten. Stallgeld 60,00 Mk. Mitteilung wann und wo die Stuten das letzte Mal gedeckt und abgefoht. Vorherige Anmeldung.  
**Teddo Bienert, Glaubitz.**

**Verfekte Stenotypistin**  
zum 1. April gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.  
**Rieser Delwerke Einhorn & Co.**

**Kirchennachrichten.**  
Pausk. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte. Nachm. 1/3 Uhr Unterredung. danach Jungfrauenverein.

Suche sofort einen jungen Mann von 16-18 Jhr. als  
**Geschirrführer**  
und zu allen landw. Arbeiten.  
**Otto Kaul,** Rieberau.

**Geschirrführer**  
guter Vierdecker, sofort gesucht. **Wahlbe Wankel** bei Stauditz.

Jüngerer  
**Wirtschaftsgehilfe**  
für sofort od. 1. April gesucht.  
**Danisch,** Wergendorf.

Nach rüstiger Mann, 60 Jhr. alt, Kl. sucht Beschäftigung  
auch schriftlich. Offerten unt. H K 5 Postlagernd Riesa I.

**Vortreter**  
für erstklassige, leicht-  
verfügbare  
**Schreibmaschine**  
bei hohem Verdienst gesucht.  
Offerten unter S A 8601a  
an das Tageblatt Riesa.

**Schreibergarten**  
zu pachten gesucht.  
Offerten unter S K 8508  
an das Tageblatt Riesa.

Eine fl. Dackelhündin,  
echte Rasse, zu verk. Riesa,  
Bovdiker Straße 23, 4.

**Junge Legehühner**  
verk. Hofmann, Poststr. 14.  
2 amerik. Legehühner  
zu verkaufen  
**Peter Zeitlin, D. B. I. 1. r.**

**Auto Bruthenne**  
an verk. Bovdiker Str. 29, v.

**Ein hornloser Ziegenbock**  
zur Zucht zu verkaufen  
**Delitz Nr. 12.**

**Güterlich zur Zucht**  
zu verkaufen Bovdiker Str. 25.

**Eine Zucht-Gans**  
und ein Gänserich (Göter)  
zu verkaufen  
**Gasthof Wergendorf.**

Treffe jeden  
Mittwoch  
mit einem  
Transport

**Zucht- u. Rasse-Tauben**  
in Wefers  
Restaurant  
ein.  
**Emil Wolf.**

**Läufer**  
zu verk. Streble, Fischeva.  
Ein Jüngerer

**Gber**  
wird zu kaufen  
gelucht. **Danisch, Wergendorf**

**Läufer-schweine**  
verkauft Bieger, Wodra.

**Rücheneinrichtung**  
preiswert zu verkaufen. Zu  
erfragen Eibitz, 3. Hinterb.

**I. W. v. Damenschürchen,**  
Gr. 39, neu, da zu klein, zu  
verkaufen Schützenstr. 33, 2. r.

**I. W. fast neue hohe Schuhe,**  
Größe 38, für Konstantin  
passen, jede preisw. zu ver-  
kaufen Bovdiker Str. 27, 2.

**Gute Gummi-Unterlagen**  
bietet bei Frau Oberer,  
Hauptstraße 64 n.

**Damen- u. Herrenhüte**  
zum Umpressen und Färben  
werden stets angenommen.  
Neuheits Formen  
in Einon und Seil.  
**Hut- und Ballblumen**  
jedem billigt bei  
**Gulda Wätner**  
Gaubitz, 25.  
Endpunkt der Straßenbahn.

**Laubhölzer**  
Ahorn, Birnbäum, Pflaume  
Ruhbaum zu kaufen laufend  
Stumpfschneid- und  
Holzindustrie G. m. b. H.  
Radeboul.

**Gänsefeder-Verkauf.**  
Prima geschl. u.  
ungeschliffene  
Gänsefedern  
alle s. Verkauf.  
**Albert Haberocht,**  
Röderau, am Bahnhof.  
Telefon 516.

**Aus Privatbesitz**  
schnellstens zu kaufen gesucht  
ein arbeiter

**Brillantring**  
für Herrn, bel. Brillant-  
broche, Brillantohrings,  
mbl. arth. Steine. Preis-  
höhe kommt nicht in Frage.  
Nur schriftl. Angebote, auch  
von auswärtig, unter L 8 800  
an das Tabl. Riesa erbeten.  
Rina  
Biet **Messing** abfalle

kauf zu höchsten Preisen  
W. Weike, Klempnermeister,  
Riesa, Hauptstr. 59, im Hof.

**Springer Stützfuß**  
sowie große Auswahl in  
**Fichtenstangen**  
**Zaunriegeln**  
und **Baumföhlen**  
empfehlen  
**Baugesellschaft Müller**  
München.

**Dampfpfähle**  
verkauft  
Eldert, Bismarckstraße 28.

**Gleichstrom-Motor**  
1 bis 2 PS. suchen zu kaufen  
**Frans & Emil Müller,**  
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz.

**Gallensteinleibende**  
verwenden "Antigallin", Fl.  
W. 50.-. In allen Apotheken  
haben. Fabrikant: Hermann-  
Werke, Friedrichshagen b. Berlin

**2 Perser Teppiche**  
oder Perser Brücken, sowie  
Verbinde schnellstens gegen  
beste Bezahlung zu kaufen  
gesucht. Off. erb. unt. K G 100  
an das Tageblatt Riesa.

**Schreibmaschine**  
billig zu verkaufen.  
**H. Albrecht, Wettinerstr. 20.**

**Güterh. Damenrad**  
zu verkaufen Gröba, Georg-  
Müller-Straße 3, Gths. 114.

**Zu verkaufen**  
**ein w. Kinderwagen**  
(Brennabor), 1 Eidegweih  
(Schwabenber), Brothand-  
lerikon (15 Bände), 1 Wäge  
(15 kg), einige Korbflecken  
(d 25 Jhr.) Tr.-Pl. Zeitlin,  
Oth.-Bar. III, Zimmer 16.

**Güterhaltende Veranda**  
und Gartenmöbel  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter S D 8504  
an das Tageblatt Riesa.

**1 Polstergarnitur**  
1 bessere Garnitur  
**Korbmöbel**  
**Kommoden** zu ver-  
kaufen.  
**Oskar Messer**  
Riesa.

**Rüchenschrank, Gängelampe**  
Wäschschiff, Wäschhänder  
zu verkaufen  
**Riederstr. 13, 8. L.**

**Ein guterh. Kleiderbrant**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter S K 8613  
an das Tageblatt Riesa.



Berein Heimatmuseum Riesa und Umgebung, e. B.

Trenn Heimatmuseum Riesa und Umgebung, e. B. Durch Heimatkenntnis zur Heimatliebe. Dem Verein wurden weiterhin nachstehend angegebene Gegenstände zur Verfügung gestellt:

18. Gesamtansicht von Riesa circa aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts vom Aufseher aus. Von Herrn Haupt- und Kreisbottenschreiber Schöler. Lithographie 60 x 34. Im Vordergrund eine Familie in alter Tracht; die Frau mit einer Primolone; in der Mitte die Linde der Riesaer mit 11 Holzbojen und 10 Steinplättchen.

19. Brand der Weinbahnbrücke bei Riesa (es handelt sich um die vorher genannte Brücke) am 11. 6. 1886; Lithographie und Buchdruck. Von Herrn Kaufmann G. Höger. Als im Mai 1886 der Krieg mit Preußen ausbrechen sollte, verließ die Riesaer Garnison am 16. Mai die Stadt und zog sich zum Regiment zurück. Am 1. Juni vor Heilbronn wurden sie von den Preußen angegriffen, so daß die Garnison in Richtung Riesa zurückzuziehen gezwungen wurde. Am 11. Juni wurde die Weinbahnbrücke bei Riesa durch einen Brand zerstört. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt, doch wird angenommen, daß ein Feuer aus dem Lagerhaus der Garnison auf die Brücke übergesprungen ist.

20. Ein Bild von einer Szene der alten Riesaer Trachten. Von Herrn Haupt. Die Szene zeigt ein altes Dorf, das heute nicht mehr zu sehen ist. Die Trachten sind sehr interessant und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Szene ist sehr schön und zeigt die typische Riesaer Tracht.

21. Gesamtansicht von Riesa aus der Zeit nach Trennung der Riesaer Eisenbahn. Lithographie 60 x 34. Von Herrn Haupt. Die Ansicht zeigt die Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

22. Gesamtansicht von Riesa aus der Zeit nach Trennung der Riesaer Eisenbahn. Lithographie 60 x 34. Von Herrn Haupt. Die Ansicht zeigt die Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

23. Gesamtansicht von Riesa aus der Zeit nach Trennung der Riesaer Eisenbahn. Lithographie 60 x 34. Von Herrn Haupt. Die Ansicht zeigt die Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

24. Gesamtansicht von Riesa aus der Zeit nach Trennung der Riesaer Eisenbahn. Lithographie 60 x 34. Von Herrn Haupt. Die Ansicht zeigt die Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

25. Zwei alte Schiffe, jeder etwa 16 Zentimeter lang, einer mit einem Propeller, der andere vollständig aus Holz und zusammengeklappt.

26. Pulverhorn. Es ist ein Gefäß aus Horn, in dem die Pulver früher, vor der Erfindung der Vorderladergewehre, ihren jeweiligen Bedarf an Pulver bei sich führten.

27. Brief eines Riesaer von etwa 40 Jahren. Von Frau Haupt. Der Brief ist ein Brief von einem Riesaer, der am 1. Juni 1886 geschrieben wurde. Der Brief ist ein Brief von einem Riesaer, der am 1. Juni 1886 geschrieben wurde.

Am großen Tor steht Herr Haupt, der damalige Stadtschreiber und Herr Haupt, der damalige Stadtschreiber. Die Ansicht zeigt die Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

28. Abschriften der Protokolle u. d. J. 1811 und 1822 über die Größe in der Riesaer. Von Herrn Haupt. Die Abschriften zeigen die Protokolle der Riesaer Eisenbahn, die am 1. Juni 1886 eröffnet wurde. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig. Die Eisenbahn hat die Riesaer Eisenbahnlinie von Riesa nach Leipzig.

29. 1 Strickel. Von Herrn Haupt. Der Strickel ist ein Strickel, der am 1. Juni 1886 geschrieben wurde. Der Strickel ist ein Strickel, der am 1. Juni 1886 geschrieben wurde.

30. 12 Gefäße (Kannen, Trümpfen etc. mit Bronzebeschlägen) aus vorgeschichtlicher Zeit. Von Herrn Haupt. Die Gefäße sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gefäße sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

31. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

32. 41. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

33. 42. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

34. 43. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

35. 44. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

36. 45. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

37. 46. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

38. 47. Gegenstände unter 41-50 von Herrn Haupt. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht. Die Gegenstände sind aus Bronze und zeigen die typische Riesaer Tracht.

legen Sie sich zu Bett und schlafen recht schön; nach einer solchen anstrengenden Reise bedürfen Sie der Ruhe. Und morgen gleich teilen Sie Ihrer lieben Mutter mit, daß Sie glücklich angekommen sind. Sie wird nicht unzufrieden sein; sie hat ja Ihr Bestes gewollt!"

Die Mutter nahm Dagmar bei in ihre heißen Arme und schaute lange in das unerschütterliche, kahle Gesicht des Mädchens. Und da sah sie ganz deutlich, wie Tante in den Augen schimmernd und langsam über die Wangen riefen.

Die Hauptkammer — der gute Wille — war da, und mit Güte und Geduld unterrichtete sie das junge Mädchen. Dagmar lächelte sich beständig wie lange nicht. Sie haßte nicht mehr, daß man sie bedrängte. Sie erbat sich die Mutter selbst, bereitete sich das Frühstück und wuschelte mit warmer Luft und Liebe in der geräumigen, hübschen Küche herum — wenn auch die kleine, ungeliebte, ungeschickte Hände manche Beendigung, manchen Ruhelosen wiesen — das tat nichts — es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, tröstete die stolze Mutter.

Auch für den Garten, das Obst und das Gemüse hatte Dagmar viel Interesse; es war, als seien Tante in ihr erwacht, von denen sie bisher keine Ahnung gehabt. Unter der liebevollen Anleitung der Mutter lernte Dagmar in ganz kurzer Zeit viel mehr, als anderswo vielleicht in einem Jahre!

Im Herbst lernte sie das tolle Geschäft kennen, das erste Verkaufsgeschäft und Tante lernte. Es war ihr nicht hoch genug, sein, immerhin mußte sich Kaufmannskenntnis zu erwerben. Sie wollte nicht mehr heimlich ein Schmuckgeschäft betreiben, wie Tante immer ihr einmischte.

Der Freude erlöschend, nahm sie das Tob des Vaters

entgegen, wenn sie ihm eine Zudrucksstelle bereitet hätte. Sie war mehr besorgt darüber als über die ihr früher selbstbetriebe Schmuckstücke. Und den beiden alten Leuten ging das Herz auf, wenn sie ihren Tisch, ihre Umkleekammer sahen. Das war mit wieder eine tolle Leidenschaft für sie.

Dagmar begleitete jetzt auch die Mutter auf deren täglichen Gängen zu den Armen und Kranken im Ort. Sie hatte nun Gelegenheit, zu sehen, in unruhiger, unruhiger Nähe, welche schrecklichen Gefahren das Leben bot.

Tapfer bewachte sie den Widwollen, den Gel, der in ihr aufstieg in diesen dämlichen, von schlechter, verbrauchter Luft und allen möglichen Gerüchen durchdrungen Räumen — ja, sie bemühte sich sogar, freundlich und lieb zu den Leuten zu sein.

Frau Oberberg strahlte noch immer und gab der Tochter unerschütterlichen Beistand. Eine — wenn auch nur schwache — Genesung hatte sie doch. Kurz nach Dagmars Abreise war Herr Willkötter ebenfalls abgereist — doch ohne daß eine Verlobung mit Ernesta Collmann zustande gekommen wäre.

In Coburg erkrankte einige Leute an Tuberkulose. Dagmar angestrichelt sehr vor einer Anfechtung, mochte aber nichts zu sagen, da die Mutter die Kranken besuchte, zu des Mädchens Entsetzen.

Seine Mutter würde sich sehr wundern, wenn ich nicht gerade jetzt nicht um sie kümmern — ich darf mich nicht zu sehr zurückziehen, das weißt du. Wir sind in den vielen Jahren noch nie etwas zusammengekommen, hatte sie auf Dagmars Vorstellungen, doch an sich zu denken, erwidert.

(Schluß folgt.)

Der Kinderfreund.

Für Geist und Herz unserer Jugend.

Mit der 1. Stubenmannschaft des Riesaer Sportvereins in Berlin.

Von Karl Schubert, Schüler der Stubenstraße. (Schluß.)

Im Bismarckpark trafen wir uns so bequem wie möglich ein; denn wir waren ja ganz allein, und der Echoer hatte den Raum abgeschlossen.

Das wurde es sehr, und wir wählten uns von allen überflüssigen Sachen frei. Der Zug setzte sich in Bewegung. Alle haben noch einmal zum Fenster hinaus die Riesaerstraße im Hinter und im Vordergrund gesehen. Dann sind wir in den Bismarckpark gekommen. Die Stubenmannschaft hat uns bei vielen lustigen Spielen begleitet. Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Häcker hatte mit einigen andern Jungen das nebenanliegende Areal inne. Dort haben es auch lustig bezugsuchen. Mittlerweile war es 4 Uhr geworden. Das lieber langer Weile konnten wir schon wieder aus. Das wollten wir auch wieder tun? Das Besondere von den Stubenmannschaft hat uns bei vielen lustigen Spielen begleitet. Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.

Wir haben durch Tante und Tante und haben in der Hitze die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten. Das wurde sehr heiss, und wir haben die Hüfte, in denen wir getrieben hatten.